

Senioren magazin

2

2/2026 • 87. Jahrgang

öffentlicher Dienst Baden-Württemberg

Neue Stärke: Seniorenpower bei Demos und im Ehrenamt

Seite 4 <

**Tarifergebnis:
Seniorinnen
und Senioren
protestieren
bei Demo**

Seite 12 <

**Ablehnungen
von Leistungen –
was tun?**

Seite 14 <

**Ihr Ehrenamt,
Ihr Hobby**

Senioren magazin

Der Seniorenverband öffentlicher Dienst Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss von Pensionären und Rentnern aus dem gesamten öffentlichen Dienst und deren Hinterbliebenen einschließlich seiner privaten Bereiche. Mit rund 20 000 Mitgliedern sind wir Ihre starke Interessenvertretung in Baden-Württemberg.

aktiv – kompetent – stark



Wir sind Ihr kompetenter Partner bei allen beamteten-, versorgungs-, beihilfe-, rentenversicherungs-, krankenversicherungs-, pflegeversicherungs- und schwerbehindertenrechtlichen Fragen. In rund 70 Orts- und Kreisverbänden bieten wir Ihnen informative Vorträge, gesellige Veranstaltungen und auch Ausflüge an.

**Sie haben Tipps, Interesse oder Fragen an uns?
Wir freuen uns über Ihre Nachricht:
info@senioren-oed-bw.de.**

Seniorenverband öffentlicher Dienst
Baden-Württemberg e. V.
Im Himmelsberg 18
70192 Stuttgart.
Telefon 07 11 / 26 37 35-0
Telefax 07 11 / 26 37 35-22
Internet: www.senioren-oed-bw.de

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

manche Dinge im Leben gehen einfach mal daneben und man muss trotz Ärger und Enttäuschung weitermachen. Oft ist das reichlich kräftezehrend, doch wenn man es am Ende in etwas Positives verwandelt, war der Kraftakt wenigstens nicht umsonst. Auch uns im Seniorenverband geht das manchmal so, wie Sie hier gleich lesen werden.

Wir haben uns vor der letzten Ausgabe unseres Seniorenmagazins sehr darüber gefreut, Ihnen unsere Neugestaltung in voller Schönheit zu präsentieren. Doch das ging direkt daneben. Der Fehler ist bei der Übermittlung der Daten vom Layout zur Druckerei passiert. Wir konnten dies erst nach Auslieferung des Magazins feststellen und hatten keinen Einfluss darauf. Unser Fazit: Nun gibt es an der Stelle eine zusätzliche Kontrolle.

Wenn man so will, ist auch unsere Interessenabfrage bezüglich des Bedarfs an einem Dienstleister für die Beihilfebeantragung danebengegangen oder besser gesagt: im Sande verlaufen. Also haben wir das Projekt eingestellt und berichten an anderer Stelle in diesem Heft darüber.

Je nach Sichtweise ist für einige Parteien und Kandidaten auch die Landtagswahl in Baden-Württemberg am 8. März danebengegangen. Die Wählerinnen und Wähler haben gesprochen und den verbliebenen Parteien wahrlich keine leichte Aufgabe zur Regierungsbildung mit auf den Weg gegeben. Hoffen wir, dass sie am Ende das Beste für uns alle daraus machen.

Auf den letzten Drücker sind die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder (TdL) zum Glück nicht ganz danebengegangen. Gerne hätte das Ergebnis höher ausfallen dürfen, bei einer kürzeren Laufzeit. Sehr erfreulich war, dass sich eine beachtliche Anzahl von Seniorinnen und Senioren für das Zustandekommen eines ordentlichen Abschlusses an der Protestaktion des BBW in Stuttgart beteiligt hat. Vielen Dank dafür! Zu Recht



erwarten Pensionärinnen und Pensionäre sowie alle aktiven Beamtinnen und Beamten, dass die neue Landesregierung – entsprechend aller Zusagen – das Tarifergebnis 1:1 umsetzt. Alles andere wäre ein absoluter Vertrauensbruch.

In diesem Zusammenhang dürfen sich die vielgescholtenen Pensionärinnen und Pensionäre als Argument für weitere Diskussionen merken, dass sie – wenn's gut läuft – nach fünf Monaten ohne Gehaltsanpassung im Jahr 2026 2,8 Prozent bekommen, während die Rentnerinnen und Rentner zur Jahresmitte mit 4,24 Prozent Zuwachs rechnen dürfen, nach 5,35 Prozent in 2022, 5,86 Prozent in 2023, 4,57 Prozent in 2024 und 3,74 Prozent in 2025.

Das soll absolut keine Umkehr der Neiddebatte darüber sein, wer was verdient oder nicht. Es sind eben völlig unterschiedliche Systeme, die keinen direkten Vergleich erlauben. Alle haben es verdient, an der Einkommensentwicklung teilzuhaben. Wenn man diese Unterschiedlichkeit anerkennt, sollte man gegenseitig auch gönnen können.

Dieser Ratschlag möge auch die Expertinnen und Experten der Rentenkommission erreichen. Nur den Volkszorn unter dem Deckmantel der gefühlten Gerechtigkeit befrieden zu wollen, würde garantiert auch danebengehen. Wenn's unter dem Strich für alle teurer und schlechter wird, hat selbst diese Gerechtigkeit keine Chance. Wir wünschen auch an dieser Stelle eine positive Lernkurve.

Ihr

Joachim Lautensack,
Landesvorsitzender



Aktuell

- ▶ Demonstration in Stuttgart – Seniorinnen und Senioren haben Flagge gezeigt! 4
- ▶ Fehlerteufel in Ausgabe 1/2026 5
- ▶ „dbb Monitor Öffentlicher Dienst 2026“: Fachkräftemangel spitzt sich zu 7
- ▶ Aktualisierte Neuauflage des BAGSO-Ratgebers 7
- ▶ FAQ – Aktivrente und Einbeziehung von Beamten 8



Service

- ▶ Fresh from anno dazumal: Immunsystem stärken – Vorbeugen mit Omas Geheimwaffen 10
- ▶ Trojaner auf dem PC – was tun? 11
- ▶ Ablehnungen von Leistungen wirkungsvoll begegnen 12
- ▶ Knobelei für Rätselfreunde 13
- ▶ Ihre Seiten: Hier kommen Sie zu Wort – Ihr Ehrenamt und Hobby 14



BBW Magazin

- ▶ Aktuelle Inhalte aus dem BBW Magazin



Verbände

- ▶ Jahresrückblick 2025 des Regionalverbands Leonberg 16
- ▶ Wissenswertes und Ehrungen beim Regionalverband Laupheim 17
- ▶ Aktuelle Themen im Regionalverband Schorndorf 17
- ▶ Inspirierendes für den Regionalverband Ehingen 18
- ▶ Regionalverband Karlsruhe im Austausch 19
- ▶ Regionalverband Stuttgart informiert sich über Porsche, Stillleben und Vollmachten 20
- ▶ Vorausschauende Vorsorge beim Regionalverband Reutlingen 21
- ▶ Regionalverband Böblingen-Sindelfingen mit Auftaktveranstaltung im Februar 21



Veranstaltungen

- ▶ Lesenswertes 24